

I. Zusammenstellungen aus den Berichten der zürcherischen Schulkapitel pro 1923

Autor(en): **Zürrer, W. / Gaßmann, E.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **89 (1924)**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-743839>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

I. Zusammenstellungen

aus den

Berichten der zürcherischen Schulkapitel

pro 1923

A. Zahl und Besuch der Kapitelsversammlungen.

Schulkapitel	Mitglieder		Zahl der Versammlungen	Absenzen		Sektionen, Konferenzen, freie Vereinigungen
	verpflichtete	freie		entschuldigte	unentschuldigte	
Zürich, gesamt	767	82	1	47	2	Lehrerverein der Stadt Zürich (Päd. Vereinigung, L.-T.-Verein, L.-Gesangverein, Naturw. Verein., Liederbuchanstalt, Arbeitsgemeinschaft d. stadtzürch. Elementarlehrer)
Zürich 1. Abt.	172	42	3	33	0	
Zürich 2. Abt.	201	14	3	38	3	
Zürich 3. Abt.	210	14	3	43	6	
Zürich 4. Abt.	184	12	3	32	1	
Affoltern . .	54	3	4	14	1	S.-L. Konferenz
Horgen . .	156	2	3	49	3	{ Obere, mittlere, untere Sektion S.-L. K., L.-T. V., Päd. Verein.
Meilen . .	80	10	4	33	4	S.-L. Konf., L.-T. V., Zeichensektion
Hinwil . .	129	15	4	32	3	S.-L. Konferenz, L.-Turnverein
Uster . . .	79	14	3	15	3	S.-L. Konferenz, L.-Turnverein
Pfäffikon . .	73	2	3	11	2	{ S.-L. Konf., L.-Turnverein Obere, mittlere, untere Sektion
Winterthur, gesamt	246	17	3	—	—	S.-L. K., L.-T. V., Lehrerverein (mit Päd. Vereinigung u. Zeichenkr.) L.-K. Mörsburg, Elgg u. Ob. Töftal
„ Nord	125	5	1	67	1	
„ Süd	121	12	1	60	1	
Andelfingen	73	3	4	13	20	S.-L. Konferenz
Bülach . .	90	9	4	24	15	S.-L. Konferenz
Dielsdorf . .	63	5	4	14	8	S.-L. K., Päd. Arbeitsgemeinschaft

Bemerkung: Die Originalberichte der Kapitel und Sektionen liegen bei den Akten der Erziehungsdirektion und können dort eingesehen werden.

B. Tätigkeit der Schulkapitel.

1. Lehrübungen und Kurse.

In den verschiedenen Kapiteln wurden unter der Leitung der Herren Prof. Karl Weber und P.-L. Edw. Kunz aus Zürich die vom Erziehungsrat angeordneten Gesangskurse mit gutem Erfolg durchgeführt.

Im Kapitel Affoltern wurden folgende Lehrübungen abgehalten: „Auf dem Schulweg“ von P.-L. Karl Haupt, Knonau; „Was uns selbstverständlich ist, unseren Großeltern aber noch fremd war“. (6. Klasse) von P.-L. H. Truttmann, Hedingen; „Das Ergänzungsverfahren“. (4. Klasse) von P.-L. Max Siegrist, Zwillikon.

Im Kapitel Uster leitete P.-L. J. Kägi, Esslingen, einen Kurs zur „Herstellung einfacher elektrischer Apparate“.

Das Kapitel Dielsdorf befaßte sich im Anschluß an eine Lehrübung von P.-L. E. Meierhofer, Otelfingen, mit dem „Turnen im Winter“.

2. Vorträge und Besprechungen.

Kapitel:	Thema:	Referent:
Zürich 1—4	Der Unterricht in biblisch. Geschichte und Sittenlehre	P.-L. Dr. M. Hartmann, Zch. 8 S.-L. Dr. E. Weber, Zürich 3
Zürich 1	Schule und Jugendfürsorge	Herr Esslinger, Adjunkt des Jugendfürsorgeamtes Zrch.
	Ursachen und Behandlung der Schwerhörigkeit	Dr. Kraft, Schularzt, Zürich
	Die Schulung des schwerhörigen Kindes	Fr. Bebie-Wintsch, Lehrerin
	Die persönlich-rechtliche und korporative Stellung der Lehrer an der zürcherischen Volksschule	P.-L. Dr. W. Klauser, Zürich
	Ueber psychische Störungen bei Kindern und ihre Behandlung	Prof. Dr. H. W. Maier, Zürich
	Unsere Gletscher (mit Lichtbildern)	Prof. Leo Wehrli, Zürich
Zürich 2	Die Fortbildungsschule im neuen Unterrichtsgesetz	P.-L. E. Graf, Zürich 3
	Die Psychotechnik im Dienste der Schule und der Berufsberatung	Privatd. Dr. J. Suter, Zürich
	Der jugendliche Verbrecher	Dr. jur. Spöndlin, Jugendanwalt, Zürich
Zürich 3	Was erwartet die zürcherische Lehrerschaft vom neuen Unterrichtsgesetz?	S.-L. K. Huber, Zürich 3 S.-L. Dr. E. Weber, Zürich 3
	Ueber heilbare seelische Störungen im Kindesalter und ihre Behandlung	Prof. Dr. Hs. W. Maier, Zrch.

Kapitel:	Thema:	Referent:
Zürich 3	Die rechtliche Stellung der Lehrerschaft im neuen Unterrichtsgesetz	S.-L. J. Böschenstein, Zrch.3
	Der Beginn der Schulpflicht und die Bedeutung des Kindergartens	P.-L. E. Boller, Zürich 3 Frl. L. Egli, Kindergärtnerin, Zürich 3
	Die französische Revolution, Vortrag mit Lichtbildern	a. S.-L. Kilm, Höngg
Zürich 4	Was erwartet die zürcherische Lehrerschaft vom neuen Schulgesetz?	P.-L. Hs. Honegger, Zrch,6
	Die Ortsgeschichte d. Gemeinde Höngg	P.-L. R. Hiestand, Höngg
	Die schweiz. Stiftung zur Förderung von Gemeindehäusern und -stuben	P.-L. Jak. Heß, Zürich 6
	Die rechtliche u. korporative Stellung der Lehrerschaft an der zürcher. Volksschule	S.-L. Hch. Peter, Zürich 6
	Ueber das psycho-diagnostische Verfahren von Dr. Rorschach	A. Furrer, Pädagog an der Stefansburg, Zürich
Affoltern	Die Schulerziehung nach dem Kriege	P.-L. Rob. Burgherr, Ebertswil
	Die Rolle der Primaten in der Entwicklungsgeschichte	S.-L. E. Hotz, Hedingen
	Schubert, sein Leben und seine Lieder	S.-L. O. Peter, Hedingen
	Wünsche der Lehrer zum neuen Volksschulgesetz	P.-L. Hs. Heß, Mettmenstett.
	Die rechtliche Stellung d. Lehrerschaft	S.-L. Paul Huber, Obfelden
Horgen	Die Revision des Unterrichtsgesetzes (in zwei Versammlungen)	P.-L. W. Zürrer, Wädenswil S.-L. P. Simmen, Rüsclikon
	Religion und Charakterbildung	Prof. Fr. W. Förster
Meilen	Zur zürcher Lehrplanrevision (in zwei Versammlungen)	S.-L. Emil Gaßmann, Winterthur
	Die persönlich-rechtliche und die korporative Stellung des Lehrers	S.-L. Edw. Zollinger, Küsnacht
	Schulkinematographie, Theorie, Kritik, Ausblick	P.-L. Alfr. Bürkli, Feldmeilen
	Schulkinematographie, technische und finanzielle Schwierigkeiten der Apparaten- und Filmfrage	S.-L. P. Schibli, Meilen
Hinwil	Was erwartet die Lehrerschaft vom neuen Unterrichtsgesetz?	P.-L. Hch. Schmid, Hadlikon P.-L. Rob. Rüegg, Hinwil P.-L. Edw. Peter, Rüti S.-L. Hch. Suter, Wald
	Psychotechnische Prüfungen	Dr. J. Suter, Zürich

Kapitel:	Thema:	Referent:
Hinwil	Religionsunterricht in der Volksschule	Dr. Schaufelberger, Rüti
	Rechtliche und korporative Stellung der Lehrer in der zürch. Volksschule	S.-L. Ernst Huber, Rüti
	Das Oberengadin, Lichtbildervortrag	S.-L. Bühler, Wetzikon
Uster	Portugal, Lichtbildervortrag	S.-L. Hans Schaad, Egg
	Die pers.-rechtl. und korpor. Stellung der Lehrer im neuen Schulgesetz	P.-L. A. Pünter, Uster
	Die Waffen im Kampf gegen die Verwahrlosung der schulentlassenen Jugend	R. Faust, Jugendsekretär, Uster
Pfäffikon	Robert Owen als Erzieher	P.-L'in. Frl. Scheu, Gfell
	Die Edlen von Landenberg	P.-L. Romann, Wildberg
	Was erwarten wir vom neuen Unterrichtsgesetz für die hilfsbedürftige Jugend?	D. Frei, Vorsteher des Pestalozziheims Pfäffikon
	Psychologie des Lesens	P.-L. Wolfensberger, Kohlwies
	Allgemeines über die Rechte und Stellung der zürch. Lehrerschaft	10 Referenten
Winterthur (gesamt)	Was erwartet die zürcher. Lehrerschaft von einem neuen Unterrichtsgesetz?	S.-L. Emil Gaßmann, W'thur P.-L. Hch. Reiser, Winterthur
	Der Erfolg der Volksschule und das Problem der Schulentlassenen	E. Jucker, Jugendsekretär, Rüti
	Die persönl.-rechtl. und korporative Stellung der Lehrerschaft	S.-L. Emil Gaßmann, Winterthur
	Sport, Schule, Volk	S.-L. J. Binder, Winterthur
	Bericht über die religiös-pädagogischen Vorträge	S.-L. E. Meyer, Töß
Winterthur-Nord	Aufbau und innerer Zusammenhang des naturkundlichen Unterrichts	S.-L. Dr. E. Würgler, Veltheim
	Romain Rolland	Frl. Lydia Keller, Winterthur
Winterthur-Süd	Vogelschutz im allgemeinen und in Beziehung zu Natur- und Heimatschutz	P.-L. J. Spalinger, Winterthur
Andelfingen	Die Schwierigkeiten der Reorganisation des Unterrichtswesens	P.-L. J. Schneiter, Flurlingen
	Friedr. Hebbel als Introvertierter	P.-L. Bretscher, Thalheim
	Die pers.-rechtl. und korpor. Stellung des Lehrers im Schulgesetz	S.-L. P. Hertli, Andelfingen
	Das Lötschental, Lichtbildervortrag	S.-L. Hs. Orell, Uhwiesen

Kapitel:	Thema:	Referent:
Bülach	Die künftige Gestaltung des Examens	P.-L. Hs. Wälti, Wallisellen
	Was erwartet die Lehrerschaft vom neuen Unterrichtsgesetz ?	S.-L. Karl Huber, Zürich
	Jakob Boßhard	P.-L. Alfr. Büchi, Oberembrach
	Der Schul-Schwimmunterricht	P.-L. E. Fretz, Glattfelden
	Die pers.-rechtl. und korpor. Stellung des Lehrers	P.-L. Aifr. Walter, Bülach
	Franz von Assisi	P.-L. J. Spengler, Rorbas
Dielsdorf	Vom Turnen im Winter	P.-L. Eug. Meierhofer, Otelfingen
	Was erwartet die Lehrerschaft vom neuen Unterrichtsgesetz ?	S.-L. Fr. Moor, Stadel
	Vom Zeichnen	S.-L. Fr. Moor, Stadel
	Die pers.-rechtl. und korpor. Stellung des Lehrers	P.-L. J. Meili, Affoltern
	Neubau des Rechenunterrichtes	Frl. H. Staub, Dänikon
	Die Schulzahnklinik im Bezirke Dielsdorf	P.-L. G. Maurer, Affoltern

Aus dieser Uebersicht der Vorträge ist ersichtlich, daß sich die Kapitel im Schuljahr 1923 besonders mit der Frage befaßten, was von einer Revision des Schulgesetzes zu erwarten sei. Insbesondere wurde auf Anregung des Synodalvorstandes, vorgängig der Behandlung durch die Synode, die Stellung des Lehrers im neuen Schulgesetz eingehend besprochen, was die Behandlung dieser Frage an der Synode und deren Stellungnahme wesentlich erleichterte.

Einzelne Kapitel stellen außer den an der letztjährigen und der diesjährigen Synode behandelten noch eine Reihe neuer Forderungen zur Schulgesetz-Revision auf. So wünscht die dritte Abteilung des Schulkapitels Zürich die gesetzliche Förderung und staatliche Unterstützung des Kindergartenwesens, die obligatorische Fortbildungsschule, die Erweiterung der Fürsorgetätigkeit und Gewährleistung der Versorgung anormaler Kinder, die Gruppierung der Sekundarschüler nach ihrer Fähigkeit in A- und B-Klassen, wo es die Verhältnisse gestatten, die Berufsbildung der Lehrer an der Hochschule, die Verweigerung von Unterstützungen an freie Schulen, die

aus Gründen der Konfession oder der Weltanschauung gegründet werden.

Die erste Abteilung des Schulkapitels Zürich verlangt, daß die Lehrerbildung erweitert werden sollte, einmal durch Einführung in die Psychiatrie und Uebungen zur Unterscheidung normaler und anormaler Kinder, zweitens durch Aufklärungen über die Grundsätze des Familien- und Vormundschaftsrechtes im Z. G. B. sowie über die gesetzlichen Bestimmungen und Einrichtungen der Jugendfürsorge. Ferner fordert sie, daß die Ausbildung schulpflichtiger schwachsinniger aber bildungsfähiger Kinder künftig Sache der Schulgemeinden unter weitgehender Unterstützung durch Kanton und Bund werden sollte. Im Anschluß an das Referat des Schularztes Dr. Kraft stellt sie die Forderung der Einrichtung einer ganzen Primar- und Sekundarschule für schwerhörige Kinder der Stadt Zürich auf.

Das Schulkapitel Horgen ist ebenfalls gegen eine staatliche Unterstützung der konfessionellen Schulen. Es wünscht, daß die Schulpflicht erst mit dem 7. Altersjahr beginne, daß an der Oberschule die volle Unterrichtszeit das ganze Jahr dauern sollte und daß ihre Schüler in den Sekundarschulkreisen zusammengezogen werden dürften. Das Maximum der Schülerzahlen wünscht es für die Primarschule auf 50, für die Oberschule und die Sekundarschule auf 30 festgelegt. Ferner tritt das Schulkapitel Horgen ein für die Beibehaltung der biblischen Geschichte und Sittenlehre als obligatorisches Unterrichtsfach, die Erweiterung des Turnunterrichtes, die Förderung des Arbeitsprinzips, die Errichtung von Spezialklassen in größeren Schulgemeinden, Ausdehnung der staatlichen Unterstützungen auch auf private Fürsorgetätigkeit und die obligatorische Fortbildungsschule für beide Geschlechter unter besonderer Berücksichtigung des staatsbürgerlichen Unterrichts für Knaben und des Koch- und Hauswirtschaftsunterrichts für Mädchen. Inbezug auf die Ferien wird die gleiche Normierung für Volks- und Mittelschulen verlangt.

Auch die übrigen Kapitel haben zur Schulgesetzrevision in bestimmter Weise Stellung genommen. Sie haben ihre Beschlüsse vor dem Zusammentritt der Schulsynode dem Synodalvorstand mitgeteilt, weshalb auch in den meisten Berichten auf eine nochmalige Erwähnung verzichtet worden ist.

C. Tätigkeit der Sektionen und freien Vereinigungen.

Zürich.

A. *Lehrerverein Zürich*. (Vergl. Jahresbericht 1922/23). Präsident: Dr. M. Hartmann, P.-L., Zürich 8. Mitgliederzahl: Stadt 998, Land 324, total 1322; Zunahme 5 Mitglieder. Sitzungen des Vorstandes 26, des gewerkschaftlichen Ausschusses 12, Hauptversammlungen 2 ordentliche, 1 außerordentliche, 2 Vertrauensmännerversammlungen.

Verhandlungsgegenstände: Lohnabbau, Pflichtstunden, Wohnpflicht der Lehrer, Wahlfähigkeitszeugnisse für Lehrerinnen, Haftpflichtversicherung, Statutenrevision.

Veranstaltungen: Besuch der Strohfabriken in Wohlen. Vorträge von Schulrat Dr. Kerschensteiner aus München über Charakterbildung. Kurs zur Einführung in die Sammlungen des Landesmuseums.

Tätigkeit der Zweigvereine.

1. *Pädagogische Vereinigung*. (Präsident: W. Hofmann, P.-L., Zürich 8).

Vorträge, Lehrübungen und Kurse: Durch die Schulgemeinschaft zur Volksgemeinschaft (Vortrag von Dir. Tobler, Hof Oberkirch). Ueber den heutigen Stand des Arbeitsprinzips (Referate von Dr. Klauser, O. Gremminger, F. Rütishauser und W. Höhn. — Lehrübungen von Fr. E. Schappi, Fr. A. Kleiner, J. Hägi und H. Boßhard). Neubau des Rechenunterrichtes (Einführungskurs durch Dr. J. Kühnel aus Leipzig). Schreiben im neuen Geiste nach Kuhlmann (Erfahrungen von Th. Wiesmann, S.-L. und G. Merki, P.-L.). Das neue Lesebuch der 6. Klasse (R. Frei). Ueber die Eignung zum Lehramt (Dr. H. Stettbacher). Ueber analytisches und synthetisches Lehrverfahren im fremdsprachlichen Anfangsunterricht (S.-L. H. Hösli, Vortrag und Lektion). — Fortsetzung des Italienischkurses (H. Fridöri). Eröffnung eines Englischkurses (Dr. Pestalozzi). — Die meisten Veranstaltungen waren gut besucht.

2. *Lehrerturnverein.* (Präsident S.-L. E. Schmid, Zürich 8). Uebungsleiter der Lehrabteilung: J. Schaufelberger, P.-L. und Prof. Forster. Schulturnen für Mädchen II. und III. Stufe im Freien und in der Halle (Geh- und Hüpfübungen nach Böni). Männerturnen (Keulenschwingen und Stabwinden, Laufen und Springen, Völker-, Korb-, Schlag- und Faustball). Beteiligung am Spieltag des Kantonalverbandes zürcherischer Lehrerturnvereine in Uster und am Spieltag des eidgenössischen Turnvereins in Aarau. (Guter Erfolg.)

Lehrerinnenabteilung. (Präsidentin Fr. Emma Eichenberger, Zürich 2). Uebungsleiter Dr. Matthias. Frauenturnen. Schlagball. Schulturnen: Durcharbeitung von Lektionen für alle Stufen. Turnlektion mit einer 3. Klasse (Fr. Luise Fenner).

Ferienwanderungen mit Schülern. (Kommissionspräsident R. Weiß, Zürich 7). Vermehrung der Standquartiere. Gelingener Versuch mit achttägigen Projekten. 52 Leiter führten 675 Schüler in 34 Wandergruppen. Unterstützung von Teilnehmern mit Fr. 700.—.

Versammlungen und Referate: 1. Neue Wege und Ziele im Frauenturnen (Lichtbildervortrag von Dr. Matthias und Vorführungen der Lehrerinnenabteilung). 2. Körpererziehung in Frankreich, England und Amerika (Dr. K. Müllly). 3. Die Stellung des Turnunterrichts im neuen Unterrichtsgesetz (E. Leemann).

3. *Lehrergesangverein.* Präsident E. Morf, Zürich 6; Direktor Kapellmeister R. F. Denzler; Vizedirektor Karl Kleiner.) Mitwirkung am Volkskonzert der Pestalozzigesellschaft und an der Pestalozzifeier. Hauptkonzert mit zwei Aufführungen in der Tonhalle. A cappella Konzert im Fraumünster; Landkonzert in Wil. Einführungskurs in die neuen Gesanglehrmittel für 1.—6. Klasse (Edwin Kunz). Dreimalige Aufführung des Schweizer Volksliederspiels «Laßt hören aus alter Zeit». Theatersektion (Mitwirkung bei 34 Aufführungen).

4. *Naturwissenschaftliche Vereinigung.* (Präsident W. Höhn, S.-L., Zürich 6). Vorträge: 1. Erfahrungen über die Umgestaltung des naturwissenschaftlichen Unterrichts (Dr. H. Hintermann).

2. Vorschläge für die Neugruppierung des Stoffes in Botanik und Zoologie (Dr. K. Bretscher). 3. Astronomie eines Mondbewohners (Dr. W. Brunner, Lichtbilder). 4. Aus dem Leben der Ameisen (Dr. Klöti). — Zoologische Exkursion an die Lägern. — Besichtigungen: a) Chemisches Laboratorium der Stadt Zürich; b) Baustellen des Kraftwerkes Wägital.

5. *Zürcher Liederbuchanstalt*. (Präsident: Fritz Kübler, S.-L., Zürich 8). Hinschied von Präsident Hermann Denzler und Verwalter Dr. E. Bolleter. Uebertragung der Geschäfte an eine Betriebskommission. Sicherung des Bücherverkaufs in Deutschland. Bewertung der Lagerbestände zu den Gestehungskosten (Abschreibung des Vermögens um 50 %). Subventionen an das Zürcher Konservatorium, die Witwen- und Waisenstiftung für zürch. Volksschullehrer und die schweiz. Lehrerwaisenstiftung. Neudruck von über 60,000 Büchern. In den letzten 10 Jahren (seit Uebergang der L. B. A. an den L. V. Z.): Total der verkauften Bücher 369,988; ausgerichtete Subventionen Fr. 27,836.60; Ausgaben für Honorare etc. Fr. 77,081.59.

B. Arbeitsgemeinschaft stadtzürcherischer Elementarlehrer. (Präsident Dr. W. Klausner, Zürich 6). — Monatlich eine Versammlung. Teilnehmerzahl 8—20. Lehrproben aus dem Unterricht im Sinne des Arbeitsprinzips. Vorträge: Die Gemeinschaftsschule in Bremen. Die Seminariübungsschule in Koethen.

H o r g e n.

1. *Obere Sektion*. (Präsident Gottlieb Thalmann, P.-L. Schönenberg). Mitgliederzahl 52. Versammlungen ausnahmsweise (wegen Erkrankung des frühern Präsidenten) nur eine. Besuch 39 Mitglieder. Knabenturnlektion nach den Forderungen der «Pro Corpore» (K. Pohl, P.-L. Hütten). Vortrag: Der menschliche Corpore» (K. Pohl, P.-L. Hütten). Vortrag: Der menschliche P.-L., Stocken-Wädenswil).

2. *Mittlere Sektion*. (Präsidentin Frl. Berta Lienhart, P.-L., Arn-Horgen). Mitgliederzahl 40; Zahl der Versammlungen 3; durchschnittlicher Besuch 25. Vorträge: Reisebilder aus Italien (H. Brunner, P.-L., Horgen). Streifereien durch Rom (Licht-

bildervortrag von H. Grob, S.-L., Horgen). Zierbäume und Sträucher unserer Gärten (Vortrag mit Gang durch Parkanlagen Horgens, von F. Meister, S.-L., Horgen). Die freie Kinderzeichnung (Vortrag mit Lichtbildern von E. Briner, P.-L., Horgen).

3. *Untere Sektion.* (Präsident Edw. Greutert, P.-L., Adliswil). Mitgliederzahl 66; Zahl der Versammlungen 3; durchschnittlicher Besuch 25. Lektion: Einführung in das Verständnis der Kurvenkarte nach dem Arbeitsprinzip (4. Klasse. Hans Albrecht, P.-L., Thalwil). Vorträge: Intelligenzprüfungen nach dem Rorschach'schen Formdeutungsversuch (Frl. L. Kuhn, Vikarin, Adliswil). Geldtheorie und Währungspolitik (Hans Joho, P.-L., Rüslikon).

4. *Sekundarlehrerkonferenz.* (Präsident Dr. Fritz Schwarzenbach, S.-L. in Wädenswil.) Mitgliederzahl 42; Zahl der Versammlungen 1; Besuch 21. Vortrag: Neue physikalische Schulversuche (O. Wiesendanger, S.-L., Thalwil).

5. *Lehrerturnverein.* (Präsident Ernst Maurer, S.-L., Horgen). Mitgliederzahl 83; Zahl der Turnübungen 16, der Spielübungen 6; Turnfahrten 2; durchschnittlicher Besuch 20. Uebungsleiter: Eugen Zehnder, P.-L., Thalwil. Klassenvorführungen 3. Uebungsstoff: 1., 2. und 3. Stufe des Schulturnens, vornehmlich des Mädchenturnens, mit besonderer Berücksichtigung der Hüpfübungen nach Turnlehrer Böni, sowie der neuen Art Freiübungen nach Dr. Matthias. In den Spielübungen wurde der Faustball möglichst allseitig geübt.

6. *Pädagogische Vereinigung.* (Präsident Dr. W. Guyer, P.-L., Horgen). Mitgliederzahl 25; Versammlungen 4; durchschnittlicher Besuch 15. Sprachlektion auf der Grundlage der Selbsttätigkeit mit einer III. Klasse (H. Brunner, P.-L., Horgen). Vorträge: Pädagogisch-psychologische Begabungsprüfungen (Privatdozent Dr. P. Suter, Zürich). Der Rorschach'sche Formdeutungsversuch (Frl. L. Kuhn, Vikarin, Adliswil). Ein Ausflug galt der Besichtigung des Neuhofes in Birr.

Meilen.

1. *Lehrerturnverein* (Präsident W. Rutschmann, S.-L., Stäfa. Leiter: Prof. R. Spühler, Küsnacht). Mitglieder 35;

Turnübungen 19; durchschnittlicher Besuch 17; Dauer der Uebungen $1\frac{3}{4}$ Stunden. Uebungsstoff hauptsächlich aus der Turnschule, meist aus der 2. und 3. Stufe, sowohl für Knaben, als auch für Mädchen. Im 2. Teil der Turnübung Männerturnen und Spiel (im Sommer Faustball, im Winter Jäger- und Korbball). Beteiligung an den Spielwettkämpfen in Uster mit 11 Mitgliedern. Turnfahrt auf den Pfannenstiel. Ferienwanderungen mit Schülern. Teilnahme von 2 Delegierten am Turnlehrertag in Lausanne.

2. *Sekundarlehrerkonferenz.* Keine Versammlung.

3. *Zeichensektion.* (Präsident G. Merki, P.-L., Männedorf). Mitgliederzahl 35. Kurs im Skizzieren von Mensch und Tier (Leiter: G. Merki); 9 Uebungen; durchschnittliche Teilnehmerzahl 12.

Hinwil.

Sekundarlehrerkonferenz. (Präsident Chr. Göpfert, S.-L. Rüti). 1 Versammlung. Ueberblick über die Tätigkeit der Konferenz während ihres 50-jährigen Bestehens. (H. Bühler, S.-L. Wetzikon).

Uster.

Lehrer-Turnverein. (Präsident J. Meier, Dübendorf). Oberturner H. Müller, P.-L., Uster). Mitgliederzahl 35; Uebungen 27; maximale Besucherzahl 22. Neuerungen im Winterturnbetrieb. Mädchenturnen II. Stufe nach System Böni. Im Sommer Schlag- und Faustball. Teilnahme am Spieltag in Uster. Turnfahrt nach dem Gyrenbad-Hinwil (Januar) und auf den Pfannenstiel (April).

Sekundarlehrerkonferenz. Keine Versammlung.

Pfäffikon.

Sekundarlehrerkonferenz. (Präsident A. Stadelmann, Pfäffikon). 1 Versammlung. Das Arbeitsprinzip im Botanikunterricht (E. Egli, Pfäffikon). Besprechung der Ergebnisse der Promotionen.

Obere Sektion. (Präsident A. Wolfensberger, Kohlwies). 1 Versammlung. Turnlektion. Vortrag: Das Arbeitsprinzip in der Elementarschule (Frl. Egli, Bauma).

Mittlere Sektion. (Präsident J. Bretscher, Russikon). 1 Versammlung. Vortrag: Das Landeserziehungsheim (J. Bretscher).

Untere Sektion. (Präsident A. Wegmann, Winterberg). 1 Versammlung. Schulbesuch bei Hrn. O. Gremminger, Zürich 2 und Besuch des Kunsthauses.

Lehrerturnverein. (Präsident A. Brunner, P.-L., Pfäffikon; Leiter R. Weilenmann, Grafstall). Mitgliederzahl 26; Turnstunden 30; Spielstunden 5; Dauer der Uebungen 2 Stunden; Besuch im Mittel 13. Spieltag in Uster. Turnfahrt nach Winterthur. 3 Wanderungen mit Schulentlassenen.

Winterthur.

1. *Sekundarlehrerkonferenz.* Keine Versammlung.

2. *Sektion Töbital.* (Präsident H. Honegger, P.-L., Turbenthal). Die tunesische Sahara, Vortrag von E. Baer, S.-L., Rikon-Zell.

3. *Lehrerkonferenz Elgg.*

4. *Lehrerkonferenz Mörsburg.* Keine Versammlung.

5. *Religiös-pädagogische Vorträge mit Diskussion.* Jesus nach den Evangelien (A. Zimmermann, Pfr., Höngg). Der Gottesbegriff in Vergangenheit und Gegenwart (Prof. Dr. L. Ragaz, Zürich). Die Stellung des Religionsunterrichts im Schulorganismus (Pfr. Großmann, Goldach).

6. *Lehrerturnverein Winterthur.* (Präsident E. Egg, P.-L., Winterthur). Mitgliederzahl 130; Turnende 59; maximale Teilnehmerzahl 29, minimale 16; Uebungen 34 und 6 außerordentliche Turnstunden. Turnstoff durch den Leiter zusammengestellt. Schlagball im Sommer, Hallenspiele im Winter. Turnübungen für das Knaben- und Mädchenwettturnen im Herbst 1923. Teilnahme am Wettkampf der Lehrerturnvereine in Uster und am Lehrerturntag in Lausanne. Wettkampf in Schlag- und Faustball mit dem Lehrerturnverein Schaffhausen und einer Spielgruppe der Sektion Zürich. Turnfahrten über den Irchel und auf den Pfannenstiel. Leitung von Schüler-Ferienwanderungen und Skikursen. Diskussionsabend: Organisation

und Durchführung des Schülerschlußturnens in Großwinterthur (Aug. Boli, S.-L., Winterthur). Abendunterhaltung mit dem L. V.

Lehrerinnensektion. Mitgliederzahl 18; Uebungen 25; durchschnittliche Teilnahme 10. I. Quartal Uebungsstoff der Unterstufe, im Sommer Mädchenturnen der Sekundarschulstufe. «Ball über die Schnur». Uebungen für das Schülerwettturnen.

7. *Lehrerverein Winterthur und Umgebung.* (Präsident Rud. Brunner, S.-L., Winterthur). Mitgliederzahl

a) *Tätigkeit des Gesamtvereins.* Vorträge: Das römische Trier (Prof. Dr. Loeschke aus Bonn). Meine Reisen in Nordafrika (Lichtbildervortrag von a. S.-L. G. A. Kilm, Höngg). Rubens (Prof. Dr. Fink). Kinderkrankheiten (Vortrag mit Lichtbildern von Dr. med. Friedrich). Eine Stunde in Tirol (liter. Abend von Alb. Sulzer, Lehrer, Winterthur). Besuch des Kinderheims Stephansburg in Zürich mit einleitendem Vortrag von Prof. Dr. Maier.

b) *Tätigkeit der Sektionen.*

Zeichenkränzchen. Im Berichtsjahr keine Uebungen.

Pädagogische Vereinigung. (Präsident Ferd. Dütsch, Leiter Emil Gaßmann.) Hauptarbeit: Schülerbeurteilung und Personalbogen. Referate und Versuche über Psychographie. Ablehnung eines allgemein verbindlichen Psychogramms für Schulen. Das Ergebnis dieser Untersuchungen ist eine vom Leiter aufgestellte Wegleitung für die Schülerbeurteilung. Seit den Herbstferien Studium der Montessorimethode. Vorträge und Vorführung von Unterrichtsmaterialien (aus dem Pestalozzianum) durch Frl. O. Klaus. Teilnehmerzahl 12—24. Arbeit noch nicht abgeschlossen.

Andelfingen.

Sekundarlehrerkonferenz. Keine Versammlung.

Bülach.

Sekundarlehrerkonferenz. Keine Versammlung.

Dielsdorf.

Sekundarlehrerkonferenz. Keine Versammlung.

Pädagogische Arbeitsgemeinschaft. Erste Zusammenkunft in Oberglatt (25. Okt. 1923). Schulbesuche in 2 Abteilungen und Betrachtung der Schulsammlung. Projektionsapparat.

K a n t o n a l - z ü r c h e r i s c h e r V e r e i n
f ü r K n a b e n h a n d a r b e i t.

Präsident: Ulr. Greuter, P.-L., Winterthur. 465 Mitglieder.
1 Vereinsversammlung, 9 Vorstands- und 3 Bureausitzungen.

Der Verein führte im Berichtsjahr 4 Lehrerbildungskurse durch:

1. Kurs im Arbeitsprinzip auf der Unterstufe (in Zürich). Leiter: Dr. W. Klausner, Zürich 1. 28 Teilnehmer. 120 Stunden.

2. Kurs im Arbeitsprinzip auf der Mittelstufe (in Rüti). Leiter: O. Gremminger, Zürich 2. 13 Teilnehmer. 168 Stunden.

3. Kurs in Metallarbeiten für Anfänger (in Zürich). Leiter: Alb. Brunner, Zürich 4. 16 Teilnehmer. 180 Stunden.

4. Wiederholungskurs in Kartonnagearbeiten (in Zürich). Leiter: A. Ulrich, Zürich 7. 12 Teilnehmer. 24 Std.

Ausstellung der Arbeiten aus den Lehrerbildungskursen und aus dem Kurs für biologische Schülerübungen und aus den Kursen im Arbeitsprinzip der I. und II. Stufe sowie aus dem Metallkurs im Pestalozzianum.

Referate und Diskussionen im Vorstand: Der Schülergarten als Erziehungs- und Bildungsmittel. Die Handarbeit als Fach und Prinzip. Vorschläge zum Lehrplan für den Handarbeitsunterricht im neuen Unterrichtsgesetz. Bericht über die Semaine de l'enfant in Genf. Ein Teil der Ergebnisse dieser Beratungen wurde veröffentlicht.

An der 31. Jahresversammlung Vortrag: Das Arbeitsprinzip und die Lehrerbildung (Emil Gaßmann, S.-L., Winterthur). Leitgedanke: Berufsbildung durch Berufstätigkeit, Theorie auf Grund einer Praxis, lebendige Arbeit an Stelle eines theoretischen Mechanismus.

Für den Synodalvorstand:

Der Präsident: **W. Zürrer.**

Der Aktuar: **E. Gaßmann.**

D. Kapitelsbibliotheken.

Schulkapitel	Einnahmen*		Ausgaben		Saldo		Zuwachs Bände	Total- Bestand Bände	Benützte Bände	Zahl der Bezüger	Beiträge der Mitglieder	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.					Fr.	Rp.
Zürich	117	29	114	75	2	45	12	1207	51	37	—	—
Affoltern	279	50	90	30	189	20	12	1020	94	19	2	—
Horgen	242	30	205	95	36	35	20	705	117	29	—	50
Meilen	89	11	76	50	12	61	24	1048	67	18	—	—
Hinwil	228	77	218	45	10	32	18	785	121	29	1	—
Uster	628	90	499	—	129	90	94	337	65	25	2	—
Pfäffikon	221	—	197	50	23	50	14	744	54	15	2	—
Winterthur	385	70	210	85	174	85	30	1507	32	28	—	50
Andelfingen	182	65	111	20	71	45	10	520	31	8	—	50
Bülach	133	95	129	—	4	95	10	740	50	8	—	—
Dielsdorf	122	45	111	75	10	70	14	634	59	11	—	—

* Zu den Einnahmen sind in dieser Rubrik die Aktiven-Ueberträge von 1922 addiert.